

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

252 (27.10.1901) Mittagausgabe 1. Blatt

Expedition: Hotel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Martyl.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Neu. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Neu. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 252. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Sonntag den 27. Oktober 1901. Telefon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, zusammen 12 Seiten.

Zur parlamentarischen Lage in Frankreich.

(Von unserem Berichterstatter.)

(Paris, 25. Oktober.)

Der Kammerausschuss für Arbeiterfragen nahm die Überweisung der Vergarbeiter-Vorlage Basly scheinbar sehr ernst und beschloß schon am folgenden Tage, der Frage des Achtstundentages für die Arbeiter sofort näherzutreten, obgleich die extra-parlamentarische technische Kommission bereits damit beauftragt ist.

Die meisten dieser Radikalen gestatteten sich nur deswegen bei gefährlichem Zugrundegehen des Kabinetts dem Sieg verschaffen zu lassen. Diese Erklärung entspricht den ählichen Gewohnheiten der Radikalen, die eine große Vorliebe für solche äußerlichen Klugheitszüge haben.

Innerhalb der Partei der Progressisten hat sich übrigens einige Unzufriedenheit über das Kammerverbot gezeigt. Am weitesten ging ein Senator der Haute-Vienne, Cottoron, der sofort seinen Austritt aus der Gruppe der Progressisten des Senats erklärte.

Ganz anderer Ansicht ist der Führer der dissidenten Radikalen, Camille Pelletan. Er spricht in „Matin“ den Argwohn aus, daß Waldeck-Rousseau im Stillen an einer Verschönerung mit Méline arbeite, um der sozialistischen Stimmen in der Kammer auf alle Fälle entgegen zu können und auch von den Radikalen

unabhängig zu sein. Ribot spiele dabei den Zwischenhändler. Nicht nur die Verwerfung der sofortigen Diskussion der Vorlage Basly beweise diese neue Richtung der Regierung, sondern noch mehr die vom Unterrichtsminister Legues und Ribot bewerkstelligte Bevorzugung der Interpellation über das Mittelschulwesen.

Inzwischen ist das Beispiel des Senators Cottoron von dem Abg. Vassiere nachgeahmt worden. Auch er ist mit Geräusch aus der Parteigruppe Mélines ausgetreten, weil sie, wie er behauptet, das Kabinett Waldeck-Rousseau in der Kammer getrieben habe. Der Abfall Vassiere's ist für Méline besonders empfindlich, da er ihm persönlich nahe stand und sich während der Ferien mit großem Eifer als Volksredner für die Sache der Progressisten betätigt.

Auch im Lager der Nationalisten dauert die Erörterung fort gegen Méline und seine Anhänger. Rochefort überschüttet sie mit den Schimpfwörtern, die er bisher den Ministern allein zukommen ließ. Lemaitre, der Präsident der Vaterlandsliga, führt den Melinisten, auf deren Bund er gerechnet hatte, zu Gemüthe, daß die scheinbare Bezeugung Waldeck-Rousseau's an der Lage nichts ändern, denn ein Brandstifter, der plötzlich Zucht bekomme und sich zum Feuerwehmann mache, sei kein sehr interessantes Individuum.

Einen ganz anderen Ton schlägt der konservativ „Figaro“ an. Henri des Sour glaubt, daß die Regierung ernstlich anfangs staatsverhaltenden Grundgedanken zu folgen, weil sie in Montceau den Gebührentausch verboten und die Beschlagnahme der Waffen angeordnet hat. Sogar der am meisten angegriffene Kriegsminister General André erhält heute eine gute Note, weil er in Aniens Klage erhoben hat gegen die Urheber eines Auvergnatenschlages mit der Ueberchrift, „Die Armee ist die Schule des Berechnens.“

Wieder war das besorgende Lächeln auf ihren Lippen. Hermann Müller sah ihn in die Augen, und über dem Entzücken, in das ihre Schönheit ihn versetzte, vergaß er zu antworten, sodas sie nach einer kleinen Weile fortfuhr:

Gesprenzte Fesseln.

Roman von Reinhold Drimann.

(Nachdruck verboten.)

(3. Fortsetzung.)

Zweites Kapitel.

Seit der ersten Aufführung der „Drei Musketeiere“ waren vierzehn Tage verfloßen. Der Oberarzt Doktor Hermann Müller machte seinen gewöhnlichen Rundgang durch die Krankenzelle des St. Anthony-Hospitals, von den Patienten überall mit freudig aussehenden Augen empfangen. Freundschaftlich und theilnehmend hörte er die Klagen jedes Einzelnen an, und niemals wandte er sich von einem Leidenslager ab, ohne zuvor das rechte Wort gefunden zu haben, das die Seele des Kranken mit lindernem Trost und neuer Hoffnung erfüllte.

Ganz zuletzt kam er auf den Gang, an dem die Einzelzimmer der vornehmeren Patienten lagen, und er schien einen Augenblick unschlüssig zu zaudern, ehe er an die erste der Thüren klopfte. Eine wohlklingende, helle Frauenstimme forderte von drinnen zum Eintritt auf, und im nächsten Momente stand der Arzt vor der jungen Lebensmüden von Mrs. Fielding's Zimpe.

„Guten Tag, Herr Doktor!“ sagte sie mit einem liebenswürdigen Lächeln. „Ich fürchtete schon, Sie hätten mich ganz vergessen.“

„Ich hatte heute einen heißen Arbeitstag, Miß Howard, sonst wäre ich sicherlich früher gekommen. Darf ich fragen, wie Sie sich befinden?“

„Ausgezeichnet — bis auf diesen lästigen Kopfschmerz, der sich noch immer einstellt, sobald ich länger als eine Viertelstunde zu lesen oder zu schreiben versuche. Glauben Sie, daß ich ihn mein Leben lang behalten werde?“

„Gewiß nicht! Es wäre denn, daß Sie selbst es nicht anders wollten. Sie wissen, daß ich Ihnen das Lesen wie das Schreiben auf das strengste verboten habe.“

„Aber ich werde ja nun bald Gelegenheit haben, sie zu erlernen. Denn wenn Sie mir — wie ich hoffe — morgen meine Freiheit wiedergeben, werde ich mich sofort um eine Stellung als Gesellschaftlerin oder dergleichen bewerben.“

„Sein Aufsehen verrieth ihr, mit welcher Bestürzung ihre Worte ihn erfüllten. „Als Gesellschaftlerin? In Ihrem jetzigen Zustande? Das werde ich niemals zugeben. Haben Sie denn wirklich gar keine Angehörige, bei denen Sie eine Zuflucht suchen könnten?“

„Es legte sich wie ein Schatten über das Gesicht der jungen Schauspielerin, und ein trotziger Zug erdichten an ihren Mundwinkeln, als sie rasch und entschieden erwiderte: „Nein. Ich habe keine, oder ich will keine haben. Es giebt kein freieres und kein einsameres Geschöpf auf Erden, als ich es in diesem Augenblicke bin.“

„Wenn es so ist, weshalb haben Sie denn das Anerbieten meiner Mutter abgelehnt, zunächst in unserem bescheidenen Hause Ihre volle Wiederherstellung abzuwarten? Zweifeln Sie etwa daran, daß es ehrlich und aufrichtig gemeint ist?“

Die Erneuerung der Handelsverträge.

Die augenblickliche handelspolitische Situation, soweit sie durch die bevorstehende Zolltarifreform gebildet wird, erfährt in einem offiziellen Berliner Artikel der Südd. Reichsfor. folgende Darstellung: Die jüngste Erklärung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ enthielt abermals die Fufage, daß die Verbündeten Regierungen Handelsverträge „auf neuer Basis“ abschließen wollen. Die neue Basis ist natürlich die in Vorbereitung befindliche Umgestaltung des deutschen Zolltarifs. Sobald sich die Ausfichten für das Gelingen der Tarifreform mit Sicherheit übersehen lassen, wird auch der Zeitpunkt für die Ersetzung der bisherigen Handelsverträge durch neue Normierungen näher rücken.

Andererseits muß bei den auf absehbare Zeit maßgebenden Grundverhältnissen des europäischen Wirtschaftslebens das Festhalten fester Normierungen nur vorübergehender Ausnahmezustand, hingegen die vertragsmäßige Sicherung der Ein- und Ausfuhrinteressen das Normale und Nothwendige sein. Nur hat die ausländische Presse, und geschweige die deutsche, keinen Anlaß, dieser Nothwendigkeit für Deutschland als größer und dringlicher zu schildern, wie für andere Länder. Der Abschluß von Handelsverträgen kann nicht, wie ein freihändlerisches Blatt ganz naiv ausführt, „nur dann erreicht werden, wenn wir dem Ausland Bedingungen stellen, die für dasselbe annehmbar sind.“

Die Erneuerung der Handelsverträge wird sich eintretenden Falles vollziehen nicht, weil gerade Deutschland, sondern weil alle bisherigen Vertragsstaaten ihrer bedürfen. Dazu gehört wechselseitiges Entgegenkommen; aber es ist wirklich nicht in der Ordnung, wenn man unaußgekehrt den Verbündeten Regierungen weitgehende Rücksichten zur Pflicht machen will, unter Berufung darauf, daß fremde Regierungen ähnliche Rücksichten nicht nehmen wollen.

In der Bündigungsfrage behalten die Verbündeten Regierungen die Entscheidung in der Hand. Es wäre ein Fehler, den Verzicht auf Ausübung des Bündigungsrechts zu erklären, ein noch größerer aber das Bedürfnis, oder gar die Pflicht anzuerkennen.

„Keineswegs. Und ich werde Ihnen dafür immer zu Dank verpflichtet bleiben. Denn es geschah doch wohl auf Ihre Veranlassung, daß Ihre Mutter die freundliche Einladung an mich ergangen ließ. Es würde mir wehe thun, zu denken, daß Sie mir wegen der Ablehnung zürnten.“

„Nein, ich zürne Ihnen nicht. Aber giebt es denn wirklich gar kein Mittel, Ihren Entschluß zu ändern?“

„Ich denke wohl, daß es dabei sein Bewenden haben muß. Ich kann nun einmal keine Almosen annehmen, die ich nicht zu vergelten vermag. Es ist gegen meine Natur.“

„Wie mögen Sie von einem Almosen sprechen! Sie würden im Gegentheil vom ersten Tage an tausendmal mehr zurückgeben, als Sie empfangen.“

„Sie scherzen, Herr Doktor! Worin sollte denn diese Rückzahlung bestehen?“

„In Ihrer bloßen Gegenwart, Miß Ellen, denn Sie würden das Licht und der Sonnenschein unseres Hauses sein. Und da Sie doch, wie Sie sagen, entschlossen sind, eine Stellung als Gesellschaftlerin anzunehmen —“

„O, das wäre etwas ganz anderes,“ fiel sie ihm in die Rede. „Und Sie werden es mir gewiß erlassen, Ihnen den Unterschied klar zu machen — nicht wahr?“

„Aber dieser Stolz würde Sie Ihre Gesundheit, vielleicht Ihr Leben kosten. Und ich werde nicht dulden, daß Sie ihm solche Opfer bringen.“

„Sie wollen es mir verbieten? Gehen die Rechte eines Arztes so weit?“

„Es ist nicht mehr der Arzt, der zu Ihnen spricht, sondern der Mann, der Sie liebt. Ja, Ellen, lassen Sie mich offen bekennen, was Ihnen ja doch nicht lange mehr hätte verborgen bleiben können. Mein Herz gehört Ihnen seit dem Augenblicke, da ich Sie in meinen Armen zum Wagen trug. Und wenn Sie mich jetzt zurückweisen, werden Sie mir einen sehr bitteren Kummer bereiten.“

(Fortsetzung folgt.)

gleich den ersten Termin zur Kündigung zu benutzen, während unser Rüstzeug für die Unterhandlungen über künftige Handelsverträge noch ganz unfertig ist.

§§ Karlsruhe, 26. Okt.

Die erste Lesung des Zolltarifs in den Bundesratsauschüssen ist, wie bekannt, nunmehr beendet; im Laufe der nächsten Woche wird in die zweite Lesung eingetreten.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd Zu dem Empfange des Bischofs Benzler beim Kaiser berichtet der „Berl. Lok.-Anz.“ daß bei der Tafel der Kaiser sein Bedauern aus sprach, daß die Kaiserin, welche noch nicht hergestellt sei, den Bischof nicht empfangen könne.

hd Der Abgeordnete Müller-Sagan theilt mit, daß seine mehrfach erwähnte Unterredung mit dem Staatssekretär v. Tirpitz im Eisenbahnzuge zwischen Halle und Jülich stattgefunden hat.

hd Im Reichsamte des Innern gehen die Gesehntwürfe betreffend Aenderung des Krankenversicherungs-gesetzes und betreffend die gewerbliche Beschäftigung schulpflichtiger Kinder der Vollenbung entgegen.

* Wie aus London gemeldet wird, schreiben die „Times“: Das schnelle Aufsteigen zu der herrschenden Stellung, die sie heute einnimmt, hat die Deutsche Bank in hohem Maße Siemens unermüdbarem Eifer zu verdanken.

— Berlin, 25. Okt. In der Neubeaufnahme unserer Infanterie war seit einem Jahre eine Unterbrechung eingetreten. Nachdem zunächst die Marine, sodann die ostasiatischen Infanterie-Regimenter und im vorigen Herbst das Gardekorps mit dem neuen Gewehr Modell 98 ausgerüstet worden, hat seitdem eine fernere Ausgabe der neuen Waffe nicht stattgefunden.

Die China-Expedition vor dem bayerischen Finanzanschuß.

— München, 25. Okt. In der heutigen Sitzung des Finanzanschußes der Kammer der Abgeordneten wurde bei der Weiterberatung des Heeresbudgets wiederholt die Chinaexpedition besprochen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Göttingen, 25. Okt. Die Stadt Göttingen hat seit einiger Zeit auf ihrem Neumarkt einen „Zubiläumbrunnen“ aufgestellt. Die auf denselben angebrachten Tritonen z. waren aber als zu offenkundige Vertreter des männlichen Geschlechts der pietistischen Brüderrie, welche in der Nacht ein Teufelswerk erblickte, verhaßt.

— London, 21. Okt. Die elektrische Kraftübertragung ohne Draht, erfunden von Armstrong und Dring, ist das Neueste. Ein Mitarbeiter des „Neuen Wiener Tagblattes“ hat sich auf die ersten Nachrichten hin auf das Versuchsfeld der beiden Engländer — eine Viertelstunde vom Grabe Diakelis nächst Gughenden — begeben und hat das Nachstehende festgestellt.

erledigt und das Expeditionscorps als von Anfang an zu Recht bestehend erklärt. Der Vorsitzende des Ausschusses, Dr. Galler, sagte schließlich das Ergebnis der langen Erörterung dahin zusammen, daß die Angelegenheit verfassungsrechtlich durch die Regierungserklärung zwar formell erledigt sei, daß aber Bayern materiell dabei etwas zu kurz komme.

Oesterreich-Ungarn.

Ministerpräsident v. Körber ist gestern, Freitag Abend, nach Pest zum Kaiser abgereist.

* Die Verhandlungen des Präsidiums des österreichischen Abgeordnetenhauses mit den Parteien führten um 1 1/2 Uhr zu dem Ergebnis, daß sämtliche Antragsteller bis auf die tschechisch-radikalen ihre Anträge zurückstellten.

Frankreich.

* Von 5480 Handelskammern, gewerblichen, industriellen und landwirthschaftlichen Genossenschaften, welche vom Handelsministerium um ihre Ansicht über den Gesetzentwurf Millerand betr. die Arbeiterpensionskassen, befragt worden waren, haben bisher 477 geantwortet.

* In Vörsenkreisen war das Gerücht verbreitet, daß der Finanzminister die Begebung eines Anlehens von 250 bis 280 Millionen Francs beabsichtige, welche auf Grund der von China an Frankreich zu zahlende Kriegsschuldung basirt wäre.

* Da die Einnahmen der französischen Eisenbahnen bis Anfang Oktober um 50 Millionen Fr. hinter denen des Vorjahres zurückgeblieben sind, wird die den Bahnen gewährte Staats-Garantie 20 Millionen Fr. mehr betragen als für das Budget 1902 vorgesehen ist.

Amerika.

* Aus Chicago, 25. Oktober wird berichtet: Kasson, der frühere Vertreter beim Abschluß von Gegenständigkeitsverträgen hielt gestern auf einer Versammlung des Fabrikantenvereins von Illinois eine Rede über die Reciprocität.

* Aus Chicago, 25. Oktober wird berichtet: Kasson, der frühere Vertreter beim Abschluß von Gegenständigkeitsverträgen hielt gestern auf einer Versammlung des Fabrikantenvereins von Illinois eine Rede über die Reciprocität.

Die Anti-Duellbewegung.

In Leipzig hat vor wenigen Tagen eine Versammlung von Duellgegnern stattgefunden, die zum großen Theile gerade jener Gesellschaftsklasse angehören, in der das Duell am meisten heimisch ist.

des Abels, dann Juristen, Aerzte, Professoren und Lehrer. Graf Wendel-Dommerstadt hatte ein Begrüßungstelegramm gesandt.

Zu unsern telegraphischen Mittheilungen über die Leipziger Versammlung tragen wir noch folgenden ausführlichen Bericht nach:

Nachdem der Fürst zu Löwenstein die erschienenen Herren mit warmen Worten begrüßt und den Wunsch ausgedrückt hatte, daß die Aus-



Fürst zu Löwenstein-Wertheim.

sprache der Förderung der Bewegung gegen das Duell von Nutzen sein möge, ergriff Herr v. Bönningk das Wort. Er verbreitete sich darüber, daß diejenigen Leute nicht Recht haben, die behaupten wollen, daß das Duell, der Zweikampf in der modernen Form, sich aus dem Zweikampf des Mittelalters entwickelt habe, das sei etwas ganz anderes gewesen.

Oberbürgermeister Antoni-Julda sprach darauf über die Verschärfung der einschlägigen Paragraphen der Strafschuldengesetze gegen feile Beleidigungen und Ehrenkränkungen. Erade geht sei die gegebene Zeit, in dieser Beziehung vorzugehen, denn er habe gehört, daß die Regierung sich mit dem Plane beschäftige, eine Revision des Reichsstrafgesetzbuches in nicht zu fernher Zeit in die Wege zu leiten.

Sodann sprach Herr von Rits über das Thema: Welches Forum für Ehrenfreiheiten einzurichten und anzurufen sei. Die Gegner des Duellwesens sollen sich zusammenschließen, dann werden sie auch Erfolg haben.

Welche Obliegenheiten hat die Gesellschaft und besonders die Frauen der höheren Gesellschaftskreise in Bezug auf die Duellfragen? Diese Frage beantwortete Rechtsanwalt Dr. Baumy-München dahin, daß man gerade diejenigen gesellschaftlich hochhalten und in Schutz nehmen müsse, die den Muth haben, sich öffentlich als Gegner des Zweikampfes zu erklären und gegebenen Falles diese ihre Ueberzeugung auch zu betätigen.

Dr. Bachem empfahl, die Zeit, bis die Angelegenheit an den Reichstag gelange, auszunutzen, um die Bewegung in weitere Gesellschaftskreise zu tragen, damit man mit dem nöthigen Nachdruck vorgehen könne.

berichtet. Weitauf im Felde vereint ein Laster eine Batterie von acht Bolts und das geheimnißvolle Kästchen. Zwischen Laster und Torpedo steht jede Drahtverbindung. Kaum drückt man aber auf den Laster, und schon bewegt sich das Steuer, und langsam beginnt das Torpedomodell vorwärts zu gleiten.

Bermischtes.

Berlin, 25. Okt. Das Koburger Ständesamt veröffentlicht Aufgebot der Prinzessin Marie von Hohenlohe-Dehringen mit dem Intendanten des Braunschweiger Hoftheaters Freiherrn v. Wangenheim. Um diese Ehe eingehen zu können, ist die Prinzessin, wie schon mitgetheilt, vor kurzem aus der katholischen Kirche ausgetreten.

Berlin, 25. Okt. Bei der gestrigen und heutigen Ziehung der Preussischen Klassen-Lotterie fielen 1 Gewinn von 15,000 M. auf Nr. 179112, 1 Gewinn von 10,000 M. auf Nr. 128057, 1 Gewinn von 5000 M. auf Nr. 56974, ferner 100,000 M. auf Nr. 217767, 1 Gewinn von 15,000 M. auf Nr. 217809, 1 Gewinn von 10,000 M. auf Nr. 13047, 2 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 101147, 145 955, außerdem 1 Gewinn von 30,000 M. auf Nr. 96128, 1 Gewinn von 15,000 M. auf Nr. 39122, 1 Gewinn von 5000 M. auf Nr. 61959 und 2 Gewinne von 30,000 M. auf Nr. 8393, 23 195, 3 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 5244, 37542, 76464. (F. 3.)

hd Hamburg, 26. Okt. (Tel.) Das Dampfschiff „Christiana“, das nach Buenos Aires unterwegs ist, mußte Montevideo als Nothhafen anlaufen, weil die Mannschaft an Skorbut erkrankt war. Der Kapitän und drei Mann der Besatzung sind der Krankheit bereits erlegen.

Wochau, 25. Okt. Von der „Präsident“ wird mitgetheilt, daß die Blättermeldung, auf der Rede „Präsident“ seien durch hereinbrechende Gesteinsmassen 2 Arbeiter getödtet worden, un- gegründet ist.

metallische oder eine sonstige besondere, von einer elektrischen Kraftquelle gespeiste Leitung hervorzurufen. In gleicher Weise werden dem marconischen System durchaus verschieden ist und es weit überholt, ohne Draht, bei bloßer Benützung der in der Erde befindlichen elektrischen Kraft zu telegraphieren und zu telephonieren. Ein der Geheimnisse der Erfindungen verbirgt sich in einem Holzkästchen, das dreimal so groß ist wie eine gewöhnliche Cigarettenpackung. Wie es scheint, hat dieses Kästchen die Kraft, den Strom, der es passiert, in außerordentlichem Maße zu verstärken. Eine Batterie von acht Bolts, welche einem halben Duzend kleinster Glühlämpchen den Strom zuführt, erzielt nur ein leichtes rotes Glimmen der Lampenröhren; wird nun aber der Strom durch das geheimnißvolle Holzkästchen hindurchgeleitet, so erstrahlen die Lämpchen in so hellem Lichte, als hätte die Batterie vierzig Bolts. Diesem Holzkästchen, in dem wir wohl einen Transformator zu suchen haben, fällt bei allen Versuchen eine wichtige Rolle zu. Allgemein interessant sind die Vorführungen der beiden Ingenieure auf dem Gebiete der drahtlosen Telegraphie. Die Installation ist sehr einfach. Sie besteht aus einem Zelt, in dem sich ein Telegraphentaster befindet, von welchem ein kurzer Draht zur Batterie führt. Der Draht geht durch das mehrerwähnte Holzkästchen und mündet sich dann in einem eisernen Pfloch, welcher in einer Entfernung von etwa 500 Schritt vom Holzkästchen mit der Spitze leicht in den Erdboden getrieben wird. Ein zweites Zelt beherbergt Morse-Apparat und das soeben genannte Zubehör von Draht, Batterie, Holzkästchen und Eisenpfloch. Wird in dem ersten Zelt der Laster berührt, so gibt der Morse-Apparat auf Papierstreifen die üblichen Zeichen. Von einem Eisenpfloch zum anderen läuft ohne jedwede andere Leitung der elektrische Strom. Wird nun anstatt des Lasters die Sprechvorrichtung des Telephons einerseits und an Stelle des Morse-Apparates die Hörmündel andererseits eingeschaltet, so verwandelt sich der Telegraph in ein Telephon. Stimmweise gelangt man dazu, mit dem Armstrong-Deflingischen Apparate Bewegungsercheinungen hervorzurufen. In einem mit Wasser gefüllten Graben wird ein langgestrecktes Holzmodell eines Torpedos hinabgelassen, an dessen rückwärtigem Theile sich das Steuer

Die Großherzogin ist heute Vormittag 8.45 Uhr auf der Reise von Baden nach Bruchsal hier durchgefahren.

Der Kronprinz von Schweden ist gestern Abend 11.25 Uhr aus Baden hier angekommen und heute früh 11.15 Uhr wieder dahin zurückgefahren.

Die Herzogin, Hofkapelle zu Weinungen unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektor Fritz Steinbach veranstaltet auch in dieser Saison in Karlsruhe ein Orchesterkonzert. Dasselbe findet Montag den 18. November, Abends 7 Uhr im Museumssaale statt.

Vereinsfestlichkeiten. Am morg. Sonntag wird als 2. festliche Veranstaltung des „Viedertranges“ in dieser Saison Nachmittags von 5 Uhr ab in den Räumen der Gesellschaft „Eintracht“ ein Familien-Liederfest (mit Restauration) abgehalten, welcher recht genussreich sein wird.

Handel und Verkehr.

Berlin, 25. Okt. Der Reichsanzeiger macht bekannt, daß unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 31. Juli 1900 in Preußen an der Börse in Berlin für Weizen, Hafer, Mais und Roggenmehl Preise für Zeitgeschäfte und an der Börse in Magdeburg für Rohzucker (1 Produkt), sowie an der Börse in Wien für Rohzucker (1 Produkt) notiert werden.

Leipzig, 25. Okt. An der Konferenz der Reichsbau- und Eisenbahndirektoren, unter dem Vorsitz des Reichsbaupräsidenten im Reichsbankgebäude, nahmen außer den sächsischen Reichsbau- und Eisenbahndirektoren auch die Reichsbau- und Eisenbahndirektoren von Magdeburg, Erfurt, Nordhausen, Braunschweig und Breslau teil.

Mastst. 24. Okt. Auf den heutigen Markt wurden u. A. verkauft: 60 Stück Läufer, Preis pro Paar 30—70 M., 704 Stück Ferkel, Preis pro Paar 20—38 M.

Freiburg, 24. Okt. Auf dem heutigen Viehmarkte waren zum Verkauf aufgestellt: 65 Ochsen, 72 Kühe, 33 Kalbinnen, 45 St. Jungvieh, 3 Kälber, 1 Ziege. Hier von wurden verkauft: 38 Ochsen, 45 Kühe, 21 Kalbinnen, 32 St. Jungvieh. Die Durchschnittspreise betragen lt. Brsg. Jg. für je einen Ochsen etwa 200—430 M., für je eine Kuh 200—370 M., für je eine Kalbin 200—350 M., für 1 St. Jungvieh 120—180 M.

Mannheimer Effektenbörse vom 25. Okt. (Offizieller Bericht.) Die Börse verkehrte in stiller Haltung. Gesucht waren Pfälz. Bankaktien zu 109.50 pSt. und Mannheimer Versicherungsaktien zu 385 M. pro Stück (388 B.). Sonstiges unverändert.

Mannheimer Getreidebericht vom 25. Okt. Die Stimmung war bei fast unveränderten Preisen fest. Die heutigen Notierungen sind: Sorgho 124 bis 130 M., Südrussischer Weizen 120 bis 127 M., Kanis II 126—127 1/2, Weizen 126 1/2—126 3/4 M., La Plata-Weizen 000—000 M., Russischer Roggen 99—000 M., Misch-Mais 110—000 M., La Plata-Mais 105 M., Futtergerste 98—00 M., Amerikanischer Hafer 000—000 M., Futterhafer 118—120 M., Prima russischer Hafer 122—135 M.

Magdeburg, 25. Okt. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 88 pSt. — — — — —, Kornzucker excl. 88 pSt. Nennwert 8.25—8.37 1/2, Rohprodukte excl. 75 pSt. Nennwert 6.35—6.65, Matt. — Kristallzucker 28.20, Brodrassfinade 128.45 bis —, Gem. Nassfinade mit Fez 28.20 bis 00.00, Gem. Weiss I mit Fez 27.70 bis 00.00, Gchf. — Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 7.35 — G., 7.37 1/2 B., per November 7.40 — G., 7.42 1/2 B., per Dezember 7.47 1/2 G., 7.52 1/2 B., per Januar-März 7.70 — G., 7.75 — B., per Mai 7.92 1/2 G., 8.90 — B. Ruhig.

Wien, 25. Okt. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 8.20, Frühjahr 8.52, Roggen per Herbst 7.26, Frühjahr 7.43, Mais per Aug.-Sept. 5.45, Hafer per Herbst 7.24, Frühjahr 7.54.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 26. Okt. Der Kaiser wird sich morgen nach Liebenberg in der Mark begeben und daselbst als Gast des deutschen Völksherrn Fürsten Eulenburg bis zum 29. Oktober verweilen.

hd Berlin, 26. Okt. Nach einem den „Berl. Neue. Nachr.“ zugegangenen Privattelegramm aus Petersburg hat die russische Regierung die von der Türkei nachgesuchte Vermittelung in der türkisch-französischen Streitfrage entschieden abgelehnt.

hd Berlin, 25. Okt. Die „Germania“ kann gegenüber der Meldung des Blattes „La Voce de la verità“, wonach der Bischof von Straßburg den katholischen Studenten verboten habe, die Vorlesungen Spahns zu besuchen, auf Grund einer telegraphischen Anfrage an zuständiger Stelle in Straßburg authentisch feststellen, daß ein solches Verbot Seitens des Bischofs freilich dort gänzlich unbekannt ist.

Berlin, 26. Okt. Den offiziellen „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge findet in den nächsten Tagen zwischen dem Staatssekretär des Reichshausamtes und den beteiligten Ressortchefs eine Konferenz zur Berathung der Frage statt, wie der Erhöhung der Matrikularbeiträge für das nächste Jahr vorgegangen werden könnte.

Berlin, 25. Okt. In dem nächsten Etat für den Reichshaushalt sind, wie die „Voss. Jg.“ berichtet, erhebliche Mehrausgaben für das Reichsheer zu erwarten. Unter Anderem sollen allen Jägerbataillonen Magazine und Gewehrabteilungen in einer Stärke von je 70 Mann und 56 Pferden beigegeben werden. Die nöthigen Neubauten für je eine solche Abtheilung in jeder Jäger-Garnison sollen zwar zunächst nur provisorisch ausgeführt werden. Erhebliche Aufwendungen sind erforderlich, da den fraglichen Garnisonen, soweit sie bisher nur Fußtruppen umfaßten, auch eine passende Räumlichkeit zur Ausbildung berittener Mannschaften fehlt.

hd Wien, 26. Okt. Großfürst Michael Nikolajewitsch trifft am 29. Oktober hier ein. Der Kaiser wird ihn am Bahnhof empfangen, und ihm zu Ehren wird alsdann in der Hofburg ein Galadiner stattfinden.

Sofia, 26. Okt. Die „Agence Bulgare“ meldet: Bisher sind keine Spuren von dem Aufenthalt der Bande, welche Mih Stone entführte, in Bulgarien entdeckt worden. Die bulgarische Regierung ist fest entschlossen, die Bande, sobald sie die Grenze überschreitet, zu vernichten und gegen alle Bulgaren, welchen Theilnahme an der Entführung nachgewiesen wird, in strengster Weise vorzugehen.

hd Paris, 26. Okt. Londoner Blättermeldungen zufolge plant König Edward eine Reise nach Südfrankreich. Ein Kurier sei bereits abgeandt worden, der den für den König geeigneten Aufenthalt ausfindig machen soll. Der König wird alsdann mehrere Wochen in Südfrankreich verweilen.

Paris, 26. Okt. Der „Temps“ und der „Matin“ erklären sich ermächtigt, die Gerüchte über die bevorstehende Anexion Aretas an Griechenland zu dementiren oder wenigstens auf ein bescheidenes Maß zurückzuführen. Der „Matin“ sagt: „Es ist richtig, daß der Zar durchaus für die Anexion eingenommen ist, die Prinz Georg und die freisinnige Bevölkerung lebhaft wünschen. Beim Besuche des Zaren in Frankreich fand über diesen Gegenstand ein Meinungsaustrausch zwischen Herrn Deleasse und dem Grafen Ramsdorff statt. Auch als Prinz Georg durchreiste und beim jüngsten Besuche des Königs von Griechenland wurde die Sache besprochen. Noch nicht richtig ist aber, daß diplomatische Verhandlungen mit den übrigen Großmächten über die Angelegenheit angeknüpft worden seien.“ Aus dieser offiziellen Note geht immerhin hervor, daß Rußland und Frankreich mit der Absicht umgehen, die Vereinigung Aretas mit Griechenland bei den übrigen Mächten durchzusetzen.

hd London, 26. Okt. Aus Manila wird gemeldet: Der Aufstand nimmt neuerdings einen großen Umfang an. Die Aufständigen legen große Energie an den Tag. Sie steckten die Ortschaft Batangai in Brand, trotz der Anwesenheit der amerikanischen Garnison.

New-York, 25. Okt. Auf Samar (Philippinen) wurde Reconcentradystem eingeführt, so daß die Bewohner sich nur in den Städten aufhalten dürfen. (H. J.)

hd New-York, 25. Okt. Der Präsidenten-Werber Czoigosz ber am Dienstag mittels Elektrizität hingerichtet wird, nahm die Mittheilung über den Zeitpunkt der Hinrichtung schweigend und anscheinend gleichmüthig entgegen. Es werden nur 26 auf Namen lautende Karten für Zuschauer ausgegeben.

Das Komplott in Persien.

London, 25. Okt. „Daily Mail“ erhielt über Petersburg die Nachricht von der Entdeckung einer großen Verschwörung gegen den Schah von Persien. An der Spitze standen, wie schon gemeldet, zwei Brüder des Schahs, sein Schwiegersohn und der Großvezier. Beide Brüder wurden lebenslanglich nach Ardabil (?) verbannt. Die Todesstrafe des Schwiegersohns wurde im letzten Augenblick dahin umgewandelt, daß er gepeinigt werden sollte, bis er sämtliche Mitterschworen angegeben habe. Der Günstling des Schahs, Gavame, wurde ebenfalls auf dem Schaffot begnadigt, starb aber später im Gefängnis. Die ganze Revolutionspartei und die höhere Geistlichkeit sollen in die Verschwörung verwickelt gewesen sein. Die Verschwörer sollen sämtlich enthauptet oder lebenslanglich verbannt werden. In Teheran herrsche allgemeiner Schrecken. Die Regierungspolizei seien eifrig bemüht, das ganze Gewebe des Anschlages zu enthüllen. (H. J.)

England und Transvaal.

hd London, 25. Okt. Zwei Vorstandsmitglieder des holländischen Hafenarbeiter-Verbandes sind hier zwecks Unterhandlung über die Boykottirung der englischen Handelschiffe eingetroffen.

Brüssel, 25. Okt. In Antwerpen Boykottirung hält man trotz aller Sympathie mit den Buren den geplanten Boykott der englischen Schiffe für aussichtslos. Zu der bevorstehenden todten Saison würden sich stets Arbeitskräfte finden und schlüssigen Falls würden die Engländer eigene Arbeiter kommen lassen. Die sozialistischen Hafenarbeiter planen ein großes Meeting für ihr Projekt. Die englische Presse hat bis jetzt von dem Plane einer Boykottirung englischer Schiffe als zu kindisch kaum Notiz genommen. Der „Globe“ schreibt, den Engländern fällt es schwer, solche kleine Operettenstaaten wie Holland und Belgien ernst zu nehmen, und jeder Arbeiter über das letzte Vorkommen dieser paar Quadratkilometer Land müsse sich in Gelächter auflösen.

Brüssel, 26. Okt. Nach hier eingetroffenen Berichten erreichte die Sterblichkeit in den südafrikanischen Konzentrationslagern im September noch einen schlimmeren Grad als bisher. Die Kindersterblichkeit erreichte in einzelnen Lagern bis zu 20%, insbesondere häufig ist das Auftreten brandiger Krankheiten bei Kindern infolge Ernährung mit brandigem Hammelfleisch. Die meisten Burenfrauen gehen in Lumpen gekleidet. M. N.

London, 25. Okt. Der „Standard“ meldet aus Pretoria: Obwohl die Hauptstadt Botshas infolge eines dichten Nebels, der tagelang den Schauplatz der Operationen einhüllte, nach Norden entkommen ist, halten sich doch eine beträchtliche Anzahl von Buren im Winbergswalde auf. Sie werden von den Kolonnen Walter Kitencers und Plumers allmählich umzingelt. (Auf wieviel Seiten? D. N.)

Die Entlassung Buller's.

Dem „New-York Herald“ wird aus London berichtet, daß General Buller, seitdem er sich geweigert hatte, seine Depeschen über die Schlacht am Spionkop abzuschwächen, ein Gegenstand heftiger Feindschaft der Lady Roberts gewesen sei und daß diese nach der Rede Buller's am 10. Oktober ihren Mann, den Feldmarschall und Oberbefehlshaber aller englischen Truppen, gezwungen habe, von dem Kriegsminister Brodrick die Entlassung Buller's zu verlangen. Nachdem dieser sich geweigert hatte, selbst um seine Demission einzukommen, hätten Roberts und Brodrick die Sache dem Könige vorgebracht, der Anfangs seinen alten Freund Buller entschieden vertheidigt habe, aber schließlich, als Roberts und Brodrick mit ihrer sofortigen Demission drohten, habe nachgeben müssen. Seit dem Rücktritte des Herzogs von Cambridge vom Obercommando, führt der Gehäufmann des „Herald“ Korrespondenten hinzu, sei der „Unterwoods“ Einfluß im Kriegsministerium sehr stark. Aehnlich sprach sich vor 2 Tagen der Abgeordnete G. C. Richards aus, der in Northampton öffentlich erklärte, daß es eine große Reform im Kriegsministerium sein würde, wenn Lord Roberts die Eröffnung von Bazaren seiner Frau überlassen und die Auswahl von Stabsoffizieren und die Durchführung von Reformen in dem Offiziers-Korps in seine eigenen Hände nehmen würde. Ein Mitarbeiter des schweizerischen „Daily Express“ führt aus, daß Buller sich durch seine kühne Rede gar nicht gegen die Dienstregeln und die Disziplin begangen habe, denn seine Mittheilungen hätten nichts enthüllt, was nicht schon früher bekannt war, und er habe nicht das Versehen seiner Vorgesetzten kritisiert. Im Generalstabe des Lord Roberts in Südafrika seien Offiziere gewesen, die so verkehrt waren, daß sie miteinander nicht sprachen oder gar sich gegenseitig Hindernisse in den Wege legten. Sir Roberts Buller soll ein jährliches Einkommen von 7000 Pf. (140 000 Mark) haben und seine Verletzung auf Halb Sold wird ihm daher wohl nicht besonders schmerzen.

hd London, 26. Okt. Wie aus Simla (Indien) gemeldet wird, protestirt die englische indische Presse mit heftigen Worten

gegen die Haltung des Kriegsamtes gegenüber dem General Buller.

Liverpool, 25. Okt. Der Präsident der Lokalverwaltung, Long, hielt hier heute eine Rede, worin er sagte, die Regierung würde die Ernennung Buller's zum Kommandanten des Armeekorps in Aldershot aus Gründen der Politik und der Gerechtigkeit vertheidigen. Buller sei lediglich deswegen entlassen worden, weil seine Rede schwer gegen die militärische Disziplin verstoße. Das Kabinet sei einmüthig auf Seiten des Lord Roberts gewesen, der die Angelegenheit für sehr bedauerlich erachte, da Niemand die traditionellen Eigenschaften der britischen Klasse in höherem Maße besitze als Buller, der sie während seiner ganzen militärischen Laufbahn gezeigt habe. Aber auch kein Soldat hätte keinen größeren Mißgriff machen können, als der war, den er gethan hat.

Eine Rede Chamberlains.

London, 25. Okt. Chamberlain hielt Abends vor 8000 Unionisten in Edinburgh eine Rede, worin er die irischen Mitglieder des Unterhauses heftig angriff, die sich offen als Feinde des Reiches erklärten. Die Regierung wolle die vorgeschlagene Geschäftsordnung des Unterhauses abändern, um den Fortgang der Geschäfte zu erleichtern und die Leute besser überwachen zu können, die das Haus auf ihr Niveau herabbringen wollen.

Die Anzahl der irischen Parlamentsmitglieder sei im Verhältnis zur Stärke der Bevölkerung Irlands ein Skandal und ein Mißbrauch. Er kündigte an, daß die Regierung vor den nächsten allgemeinen Wahlen dem Lande einen Plan für die Herabsetzung der Zahl der irischen Parlamentsmitglieder vorlegen wolle. Im weiteren Verlaufe der Rede bespricht Chamberlain die Kriegsfrage und weist die Behauptung mit Nachdruck zurück, daß die Regierung zu der Zeit, als das Ultimatum im südafrikanischen Kriege übergeben wurde, eine Kriegserklärung vorbereitet habe. Sie habe im Gegentheil Alles gethan, den Krieg zu vermeiden (H), der, wie sie wußte, ein schwieriges Unternehmen sein würde.

Chamberlain erklärte sodann, die Regierung werde die britischen Streitkräfte verstärken. Die Friedensbedingungen die man seiner Zeit den Buren angeboten hat seien liberaler gewesen, als sie je einem besiegten Feinde gewährt wurden. Diese Bedingungen hätten die Buren zurückgewiesen. Damit wäre allem Entgegenkommen ein Ziel gesetzt. Chamberlain sagte, er bewundere die Beharrlichkeit der Buren. Aber es sei Englands Pflicht, ihr mit gleicher Entschlossenheit zu begegnen. Die Burenführer sagten, sie würden keinen Frieden annehmen, der ihnen nicht die Unabhängigkeit gebe. Die Gewährung einer solchen Bedingung würde wohl den Frieden bringen, aber nicht auf eine für England ehrenvolle Grundlage und nur auf einer solchen sei England entschlossen, ihn abzuschließen. Chamberlain fügte noch hinzu, daß die Entwicklung der Dinge in Südafrika die Anwendung schärferer Strenge notwendig gemacht hätte.

Die Vorgänge in China.

Shanghai, 25. Okt. (Neuermeldung.) Die Hungersnot nimmt zu. Unwürdigen Nachrichten zufolge, die Generalkonsul Werner erhielt, sind in Kiang-su 300 000 Personen und in Kiang-nai 600 000 Personen dem Verhungern nahe. In Kiang-si soll die Lage noch schlimmer sein. Die Unterhaltungspläne sind unbedeutend. Die Steuern betragen 1500 Pfund und die Chinesen 7500 Pfund Sterling bei Ein gemeinamer, aus den Konfuln und aus chinesischen Beamten zusammengesetzter Inspektion überwacht die Verteilung der Gelder.

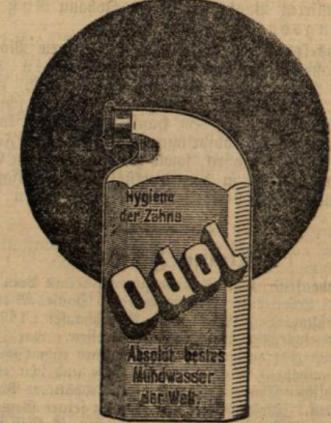
Wasserstand des Rheins.

Rheinl. Wasserstand. Am 25. Okt. 3.47 m (24. Okt. 3.48 m).

Veranigungs- und Vereinsk-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Interentheil zu ersehen.) Samstag den 26. Oktober: Arbeiterbildungsverein. 8 1/2 Uhr Stiftungsfeier. Artillerieklub St. Barbara. 9 U. Vereinsab. i. Deutschen Kaiser. Athletenklub Germania. 9 U. Übungsabend im Lokal. Fußballklub. 8 1/2 U. Stiftungsfeier im K. Festhalleaal. Großh. Konsumatoriumsaal. 7 1/2 Uhr Viederabend. Lybia Holm. 1. Karls. Baderklub Salamander. 9 U. Klubab. i. Prinz Karl. Kaufm. Verein Merkur. 9 U. Zusammenkunft im Prinz Karl. Lieberhalle. 8 Uhr Konzert in der Eintracht. Gedenkwaldverein. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Kaiser Friedrich. Perko. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Baderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsab. im Palmengarten. Ber. ehem. gelb. Dragoner. 1/9 U. Zusammenkunft im Lokal. Zirkelklub. 8 1/2 Uhr Stiftungsfeier im Hotel Monopol.

Adolf Stein, Karlsruhe, Kaiserstr. 74. am Marktplatz. Spezialgeschäft für beste Herren- u. Knabengarderobe. Atelier für Englische und deutsche Anfertigung nach Maass. Neuheiten. Erstklassige Ausführung. Musterendungen franco. 12106



Die Kunstflei B. Schimmelpfeng in Mannheim, E. 4, Nr. 1, (30 Bureau mit über 1000 Angestellten, in Amerika und Australien vertreten durch The Bradstreet Company) ertheilt nur kaufmännische Kunstflei. Jahresbericht wird auf Verlangen postfrei zugelandt. 2008a

Der Stadtanfrage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Zeitschrift „Für alle Welt“ bei, worauf wir besonders aufmerksam machen.

I. Extra-Künstler-Konzert

Dienstag den 29. Oktober 1901, Abends 7 1/2 Uhr,
im grossen Saale der Festhalle.

Edouard Colonne

mit seinem 11961.4.3

Pariser Orchester (Concerts du Châtelet).

Eintrittskarten: Saal Mk. 5.—, 4.—, 2.50,
Parterre-Galerie Mk. 5.—, 4.—, 3.50, Balkon Mk. 4.50,
3.50, Gallerie Mk. 2.50, 1.50.

Im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Hans Schmidt,
Musikalienhandlung u. Konzert-Agentur,
Rondellplatz, Karlsruhe. — Telephon 487.

Im Museumssaale

Montag den 28. Oktober 1901, Abends halb 8 Uhr:

Liederaabend

Milli Wipfler

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Hofmusikus
Julius Schwanzara

zu Gunsten des neuen St. Vincentiuskrankenhauses hier.
Die Klavierbegleitung hat Herr **Cornelius Rübner**
in liebenswürdigster Weise übernommen.

Eintrittskarten: Saal nummerirt 3 Mk., nicht nummerirt
2 Mk., Gallerie nummerirt 2 Mk., nicht nummerirt 1 Mk.,
sind bei Herrn Musikalienhändler Fr. Doert, Herrn Pianoforte-
fabrikant L. Schweigut, sowie in der Agentur der Litterar.
Anstalt und Abends an der Kasse zu haben. 11897.3.3

Wohltätigkeits-Aufführung

zu Gunsten des St. Josefs-Hauses.

Am Sonntag den 27. Oktober, Nachmittags präzis 1/2 4 Uhr,
veranstalten die Mägdchen des St. Josefs-Hauses im unteren Saale
des **Café Nowack** eine Wiederholung der Theater-Aufführung:

Elisabeth oder Die Verbannten.

Schauspiel in 5 Akten. 12282.2.2

Hierzu laden wir Freunde und Gönner des St. Josefs-Hauses und
alle Katholiken der Stadt freundlichst ein und bitten um zahlreichen Besuch.
Zu Gunsten der Anstalt gestatten wir uns ein kleines Eintrittsgeld (Kinder
20 Pfg.) zu erheben. Das Komitee.

Eiserne Bettstellen

12247.2.1

von den einfachsten Dienstbotenbetten bis zu den feinsten

Messing-Bettstellen

(hochelagante Neuheiten, echt vergoldet),

Kinderbettstellen

in grosser Auswahl, nur erstklassige Fabrikate, empfiehlt

Otto Fischer, vorm. J. Stüber,

Grossherzoglicher Hoflieferant,

Kaiserstrasse 130. Telephon Nr. 270.

Zur Herbst-Saison

1901

empfiehlt sich das **rühmlichst bekannte**

Möbel- u. Waaren-Credit-Haus

VON

J. Ittmann

Amalienstrasse

12162

Damen-Confection, Herren- u. Knaben-
kleider, Hüte, Schirme, Stiefel, Uhren,
Manufacturwaaren, Teppiche, Läufer-
stoffe, Decken, Portièren, Gardinen etc.

25 25 25

Grösste Auswahl aller Arten Kasten- u. Polstermöbel sowie kompletter Betten

von den einfachsten bis zu den feinsten Genres

auf Credit zu bequemsten Theilzahlungen.

Mk. 100 000 baar

I. Treffer der **Meyer Geld-**
lotterie. Ziehung vom 9.
bis 12. November. 1/2 Loos
kostet 2.—, resp. 4 Mark das
Ganze. 5.1

Mk. 75 000 baar

im günstigsten Falle kann man
gewinnen in der **Oldenburger**
Geldlotterie, wenn man ein
Loos nimmt à Mk. 3.—, bei
mehr, Rabatt. 2 Ziehungen
15.—19. November. 12263

Carl Götz,

Bankgeschäft,
Karlsruhe i. B.

Zücht. Reisende

für auswärts bei hoher Provision
gesucht. Meldungen Sonntag Vor-
mittag. B17468.2.1

„Die Woche“, Kaiserstr. 34.

Julius Hoeck

Weinhandlung

Kriegstrasse 6 Telephon 74

Hauptniederlage mit glasweisem Ausschank **Waldstr. 41**

Ecke der Kaiserstrasse, gegenüber der neuen Hof-Apotheke

empfiehlt sein grosses Lager in- und ausländischer

Weine, feiner Liqueure u. Punschessenzen:

Badische, Elsässer, Pfälzer, Rhein- und Moselweine.

Tischweine von 55 und 70 Pfg. per Flasche an.

Burgunder- und Bordeauxweine von Mk. 1.— per Flasche an bis zu
den feinsten Sorten.

Griechische Weine, Malaga, Sherry, Portwein, Wermouth, Tokayer,
direkt importirt.

Deutsche Schaumweine:

Kaiserblume, Gebrüder Hoehl,
Burgeff, Math. Müller, Kupfer-
berg, Oppmann, Henkell, Kaiserperle d. Seotkellerei Wachenheim.

Eigene gesetzlich geschützte Marken:

Markgräfler Schaumwein und Markgraf Cabinet.

Victor Cluquot—Reims-Eltville und E. Mercier—Epernay-Luxemburg.

Französische Champagner:

Heidsieck Monopole und
Moët & Chandon.

Kirsch- und Zwetschgenwasser, Cognac, Rum, Arac, Whisky.

„Doornkaat-Genever“, hochfeiner Wachholder etc.

Fassweine, weiss und roth, von 45 und 50 Pfg. per Liter ab

meinen Patentkellern in Fässern von 20 Liter an oder in Liter-
flaschen abgefüllt.

Bordeaux- und Südweine direkt ab Produktionsort
zu Originalpreisen oder ab Zollkeller hier. 12262

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt
in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Überzeugen Sie sich von der Billigkeit meiner Preise. Infolge Abschlüsse mit den leistungs-
fähigsten Fabriken von sehr grossen Posten
frischer diesjähriger: Bestätigung ohne Kaufzwang
gestattet.

Überzieher, Ulsters, Havelocks, Schlafröden, Anzügen, Joppen,
Hosen, Knaben-Anzügen, Knaben-Paletots, Knaben-Capes ic. ic.
findet bei mir Jeder nur neue tabellose Waaren, die sich verhältnissmässig weit billiger
stellen, als sogenannte Ausverkaufswaaren. 12289

N. Breitbarth,

größtes und ältestes
Confectionshaus Karls-
ruhe's,
bei streng festen
Verkaufspreisen,
im grossen Eckladen der Kaiser- und Lammstr.

Weihnäherin empfiehlt sich im Anfertigen von
Weihnachts jeder Art, sowie im
Ausbestellen derselben bei billiger
Berechnung. Zu erfragen unter Nr.
B17466 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Bogelliebhaber Verschiedene Grotten, sowie ein-
heimische Waldvögel, giebt billigst ab.
12271 Waldstrasse 17, 2. Stod.

Foxterrier, 3 Monate alt, stubenrein, zu ver-
kaufen. Zu erfragen unt. Nr. 12258
in der Expedit. der „Bad. Presse“.

L. z. Tr. 28. X. 1/9 U. A. Kzchn.

Schwarzwald-Verein - Section Karlsruhe.

Sonntag den 27. Oktober 1901: Ausflug.

Baden-Eichenloch-Rubberg-Eierkuchenberg-Streitmannsköpfe-Herrenwies (Mittagsessen) Oberthal.

Mundvorrath, Feldflasche! Abfahrt hier 8 1/2 Morgens.

Kaufmännischer Verein 'Merkur' Karlsruhe. Heute Abend 9 Uhr beginnend gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal Café Prinz Carl.



(Sokal: Prinz Carl.) Heute Samstag Abend 9 Uhr: Klubabend.

Ruderverein Sturmvogel. Heute Samstag Abend, präzis 9 Uhr, Vereinsabend im Lokal Palmgarten.

Wir bitten um vollzähliges Erscheinen. Der Vorstand.

Poseidon. Karlsruhe Schwimmverein. Jeden Montag Abends 8-9 Uhr: Schwimmabend im Bierordtsbad.

Zuchtverein edler Kanarienvogel. Karlsruhe. Samstag den 26. ds. Mts., Abends halb 9 Uhr: Vereins-Abend im Restaurant zum Salmen.

Reparaturen an Nähmaschinen, Fahrrädern und sämtlichen Haushaltungsmaschinen werden prompt und billig ausgeführt.

Ein Versuch mit Ovos Pflanzenfleischextract wird Sie sicher von den Vorzügen desselben überzeugen.

Ein wenig gebrauchter Herd sammt Rohr, mit Kupferschiff, garantiert für gut Brand, ein Küchenherd für 8 M., zwei Weinsäffer (121 und 125 Str. haltend) und sonst noch verschiedenes ist billig zu verkaufen.

Gebrüder Ettlinger. Grossh. Hottlieferanten, Spezial-Haus für 12202. Besatz-Artikel, Kaiserstr. 193, Telefon 528, Gegründet 1851.

Butterick's fertige Schnittmuster. Ein Fräulein empfiehlt sich im Weiß- und Dunststoffen unter Zusicherung pünktl. Arbeit und billiger Preise.

Neuheiten in Seidenstoffen,

grosse Auswahl in Damassé, Taffet, Luisine, Chiné, gestreiften und carrirten Geweben, solide Crefelder und Lyoner Fabrikate in allen Preislagen

Herren-Anzugstoffe,

Leipheimer & Mende,

Herbst-Kleiderstoffe

vorzögl. deutsche und ausländische Gewebe in jeder Preislage.

169 Kaiserstr.

die neuesten Dessins, Farben und Gewebe, elegante und einfache Genres.

Confectionsstoffe

für Jacken, Capes, Mäntel etc.

Ein grosser Posten Reste äusserst billig.

Leipheimer & Mende, Kaiserstrasse 169.

Leipheimer & Mende, Kaiserstrasse 169.

Karlsruher Liederkranz

Sonntag den 27. Oktober 1901 in den Räumen der Gesellschaft Eintracht: Familien-Liederkrantz (mit Restauration).

Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr. Saal- und Gallerie-Öffnung 1/2 5 Uhr.

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien-Angehörigen werden hierzu freundl. eingeladen mit dem höf. Ersuchen, beim Eintritt die Mitglied-Karten vorzeigen zu wollen.

Blumenstr. 1, Gartensaal der Museums-Gesellschaft, 31. Oktober letzter Tag der Ausstellung der Sixtinischen Madonna, Nadelmalerei.

Auf d. Pariser Weltausstellung mit der Goldenen Medaille prämiert. Geöffnet Werktags von 10-7 Uhr, Sonntags von 11-6 Uhr, mit Dunkelwerden bei Beleuchtung.

Unterricht

für Kleidermachen und Zuschneiden nach Pariser Ausführung.

Damen, welche das Kleidermachen u. Zuschneiden nach eleganter Pariser Ausführung mit tadellosem Schnitt zu erlernen wünschen, wobei Gelegenheit zur französischen Conversation gegeben ist, wollen Besingstrasse 34 im 3. Stock Rücksprache nehmen an den Nachmittagen zwischen 1 und 6 Uhr.

Gebrüder Ettlinger

Grossh. Hottlieferanten, Spezial-Haus für 12202. Besatz-Artikel, Kaiserstr. 193, Telefon 528, Gegründet 1851.

empfehlen schwarze Sammtband in 4 Qualitäten, in 25 u. 15 Breitenabstufungen, von 1/2 cm bis 11 cm Breite, farbige Sammte in ca. 150 Farben, schwarze Sammte.

Butterick's fertige Schnittmuster.

Grosses Tanzergnügen

am Sonntag den 27. Oktober 1901, wozu die Unterzeichneten ergebenst einladen.

- Bausch, 'Weisser Löwe', Kaiserstr. 21. Ludwig Herbst, 'Saalbau', Gottesauerstr. 27. Friedrich Möhrlein, 'Alte Brauerei Sekk', Kaiserstrasse 13. Karl Mössinger, 'Bähringer Löwe', Adlerstrasse 18. Leonhard Proner, 'Degensfeld', Degensfeldstr. 8. Martin Remelius, 'Gottesauer Schlöschchen', Durlacher-Allee 27. Theodor Ruf, 'Auerhahn', Schützenstrasse 58. Friedrich Schäfer, 'Württembergischer Hof', Uhlandstrasse 22. Clemens Winkler, 'Grüner Berg', Kaiserstrasse 33. Joh. Schroth, 'Goldener Kopf', Marktgrafenstrasse 49. Johannes Förster, 'Ritter', Kronenstr. 46. Karl Haury, 'Bahnhof', Kronenstrasse 54. Johann Traud, 'Prinz Heinrich', Kurvenstrasse. Fritz Schäfer, 'zum Weinberg', Waldhornstr. 49.

Grosser Saal 3 Linden, Mühlburg. Sonntag den 27. Oktober, Nachmittags 4 Uhr.

Grosse Tanz-Unterhaltung mit Française-Einlagen K. Michenfelder.

Spielberg. Gasthaus 'zum Adler'. Bei Unterzeichnetem findet zur Kirchweih-Feier am Sonntag und Montag den 27. und 28. Oktober 1877a Tanz-Unterhaltung statt.

Grünwettersbach. Sonntag und Montag den 27. und 28. d. Mts., findet bei Unterzeichnetem Kirchweih und bei gut bestem Orchester Tanzmusik statt.

Karl Frey, Sammwirth. Ein Fräulein empfiehlt sich im Weiß- und Dunststoffen unter Zusicherung pünktl. Arbeit und billiger Preise.

Geschäfts-Empfehlung.

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich und ist geneigt Kunden in und ausser dem Hause anzunehmen. B17538 Adlerstr. 18, Hinterh. 2. St.

Heirath.

Ein Kaufmann, Witte Dreifliger, Wittwer mit einem Kind, in gesicherter Lebensstellung mit einem jährl. Einkommen von über M. 4000. wünscht sich zu verehelichen mit einem Fräulein nicht unter 25 Jahren oder einer jungen Wittwe ohne Kind.

Bäckerei-Verkauf.

Neue Bäckerei in zukunftsreicher Lage wird mit einer Anzahlung von 6000 M. dem Verkaufer ausgesetzt, und zwar direkt vom Erbauer.

Telegramm.

Ein Waggon schöne Schifffourniere ist eingetroffen und werden dieselben sehr billig abgegeben.

Schöne Bettstellen mit Muschelauflage 18 M., große Kommode 25 M., Vertiko mit Aufsatz 88 M., Waschkommode 18 M., Nachttisch mit Marmor 10 M., schöner Divan 35 M., Plüschdivan 58 M. sind zu verkaufen.

Sehr billig zu verkaufen: Ein Tischendivan, ein Spiegel, ein Bett, ein Küchenschrank (gebraucht). Herrenstrasse 6. B17539-41

Nähmaschine. Hands u. Fußbetrieb, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. B17537, 2.1 Amalienstrasse 7, III.

Spitzer, schönes Thierchen, zu verkaufen. B17535 Friedrichstrasse 38, Hinterh.

Kochmädchen gesucht. Mädchen, welche das Kochen unentgeltlich erlernen wollen, können sofort oder auf 1. November eintreten bei B17539, 2.1

Knapp, 3. 'Badischen Weinstube', Ritterstrasse 18.

Kleidermacherinnen können sofort eintreten. B17534 Rappurstrasse 30a, 4. St., rechts.

Dutzfrau, reinliche, zuverlässige, per sofort für Freitag Nachmittags gesucht. Näheres Amalienstrasse 25 im Laden.

Schiffstrasse 30, Etw. 3. St., rechts, ist ein freundl. möbl. schön, helles Zimmer mit Pension u. freier Aussicht in den Garten auf 15. November zu vermieten. B17528

Carlstrasse 22, Hinterhaus, 4. Stock, N. 2. Hof, ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. B17536

Marienstrasse 11 ist ein möblirtes, heizbares Mansardenzimmer an Arbeiter mit Kost sofort zu vermieten. B17532, 2.1

Näheres daselbst im 1. Stock. Rudolfsstrasse 26, 4 Tr., links, ist ein einfach möbl. Zimmer an 1 oder 2 anständige Arbeiter billig zu vermieten. B17527

Schillerstrasse 6, 2. St., ist ein schön möbl. Zimmer mit 1 ob. 2 Betten auf 1. Nov. mit Pension zu vermieten. B17531

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Samstag, 26. Oktober 1901. Abth. C (Grosse Abonnementkarten). 13. Abonnement-Vorstellung.

Des Meeres und der Liebe Wellen. Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer. Leiter der Aufführung: Dr. Eugen Klann.

- Personen: Hero Der Obergprieiter, ihr Heim Josef Mart. Leander Alfred Gerlach. Naukeros Fritz Der. Tante Maria Genter. Der Hüter des Tempels Wilhelm Kempf. Gross Vater B. Wassermann. Heros Mutter A. Rachel-Wender. Ein Sklave Emil Dunter. Priester. Diener. Volk. Tempel-dienerrinnen.

Hero: Emma Thourer vom Herzöglichen Hoftheater in Coburg als Gast. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kaffe-Größnung 1/7 Uhr. Kleine Preise.

S. Rosenbusch, 50 Kaiserstrasse 50

Zu Allerheiligen empfehle mein großes Lager Trauerhüte, sowie große Auswahl in Blech-, Perl- u. Laubkränzen zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Händler-Versteigerung.
Am 28. und 29. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet eine Fortsetzung unserer Händlerversteigerung statt. Zum Ausgabekommen:
Montag: Kleider, Weibzeug, Uhren, Ringe, Brochen u.;
Dienstag: Uhren u. dergl.
Karlsruhe, den 26. Oktober 1901.
Städt. Spar- u. Pfandleihkassen-Verwaltung.

Lieferung von Straßenwärters-Diensthüten.
Die Lieferung von Straßenwärtersdiensthüten für das Jahr 1902 mit 268 Stück ist zu verbinden. Musterstücke und Bedingungen können bei unserer Expedition eingesehen, die Bedingungen auch gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken bezogen werden. Angebote sind versiegelt und mit obiger Aufschrift versehen bis zum 8. I. M., Vormittags 10 Uhr, anher einzureichen.
12260.2.1
Karlsruhe, den 24. Oktober 1901.
Gr. Oberdirektion des Wasser- u. Straßenbaues.

Startoffel-Lieferung.
Der Bedarf an Speise-Kartoffeln für die Mannschaften des 1. Bataillons des 1. Infanterie-Regiments Nr. 14 ist vom 15. November d. J. ab auf die Dauer eines Jahres zu bezugehen.
Befehlsbefugte wollen ihre Offerte bis zum 1. Oktober d. J. geschlossen der Kommando-Verwaltung gemachten Bataillons überreichen mit der Angabe, daß sie sich den in der Sache aufliegenden und daselbst vorher eingehenden Lieferungs-Bedingungen unterwerfen.
5922a.2.1

Steigerung & Ankündigung.
Am Samstag den 2. November, Nachmittags 1 Uhr, werden in Grünwinkel, Hauptstraße 1h, 2. Stock, wegen Wegreife folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert:
eine vollständige Kücheneinrichtung nebst Herd und Gasofenherd, eine Zimmereinrichtung (2 Betten, 2 Nachttische, 1 Waschkommode, 2 Schränke, Sopha, Tisch, Verticow, Spiegel u.), Weibzeug, Herren- und Frauenkleider. Sämtliches fast neu.
Im selben Hause ist Anfangs November ein Zogis, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche, zu vermieten.
5909a.2.1

Laschentücher
in 12228
Seinen u. Halbseinen
von 10.1
Nr. 3., 4., 5.,
6., 7., 8. — per
Duzend und höher,
weißer u. bunter Rand.
Sofsaumtücher.
Saudfestonirte.
Franz Tauer,
jetzt Kaiserstraße 207.

Rauchen Sie
„Perle der Vorstenlanden“,
hochfeine, milde Qualität,
7 Stück 40 Pf.
Edm. Stemler,
12248 Kaiserstr. 126. 3.1
Ein Waggon Tafelobst:
Kaiserreinetten, Graureinetten,
Goldparmanen,
Koch- u. Dampfsäpel
Preis zu haben bei
B17471
F. Schottmüller,
Schützenstraße 25, 2. Stock.
2-3000 Mark
gegen gute Sicherheit sofort anzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. B17500 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Hotels und K. Gasthöfe, Reparaturen und
Weinstuben habe ich wieder im Auftrag unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
K. Tröster, Siegenstraße-Agentur, Kreuzstraße 17. 12011

Beste Verarbeitung. Anfertigung nach Maß. Dauerhafte Stoffe. Großes Stofflager.

Auffallend billig

verkaufen wir unsere grossen Vorräte

Herren-Anzüge Knaben-Anzüge
Herren-Überzieher in Matrosen- u. Schulfäçon
Herren-Rosen Jünglings-Anzüge
Burschen-Anzüge

Loden-Joppen von Mk. 3.75 an.

Alle Arten Arbeiterkleider.

Lippmann & Oestreicher

Kaiserstrasse 133 neben der kleinen Kirche.

Kaiser-Panorama.
38 Kaiser-Passage 38.
27. Oktober bis mit 2. Novbr:
Frankreich Cyclus XI.
Interessante Seebäder.
St. Malo, Treport, Mont St. Michel etc. etc.

Warnung.
Ich warne hiermit Jedermann, meiner Ehefrau Luise Oberle, geborene Sutter, für meine Rechnung etwas zu borgen. Dieselbe hat mich verlassen und ich leihte für sie keine Zahlung mehr.
B17516
Karlsruhe, den 26. Okt. 1901.
Johannes Oberle.

Zahn-Atelier
von 9409*
Lina Owitz,
Kaiserstrasse 107.

Betheiligungs-Gesuch.
Ein erfahrener Kaufmann, der viele Jahre Deutschland, Österreich, die Schweiz und Holland bereist, wünscht sich mit 10000 Mark an einem geschickten, erweiterungsfähigen Unternehmen aktiv zu beteiligen.
Gef. Offerten unter Nr. B17427 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschaft.
Zur alsbaldigen, wenn thunlich sofortigen Übernahme einer renommierten Wirtschaft mit sehr zweckmäßig eingerichteten Lokalitäten, Nebenzimmern, großem Tanzsaal und heizbarer Regelhalle und sonstigem Zubehör in großem Landort mit bedeutender Industrie, Station der Staatsbahn, in der Nähe von Bruchsal, wird ein tüchtiger Geschäftler, womöglich Metzger, gesucht. Schriftl. Angebote wollen unter Nr. B17489 bei der Exped. der „Bad. Presse“ eingereicht werden.

Photogr. Handapparat
für 12 Platten, 9 x 12, mit Rapidplanat, wenig gebraucht, zu verkaufen. Wilhelmstr. 26, 2. St.
Ein heimatliches neues Dual-Fuß, 300 Liter haltend, sowie ein kleineres sind preiswerth zu verkaufen. B17514
Näheres Sophienstr. 29, parterre.

!! Tanz-Curs !!
Der selbe beg. Anfangs Nov. u. werden weitere gef. Anmeldungen Leopoldstr. 7a i. Bad., sowie im Sigarrengeschäft Kaiserstr. 96 entgegen genommen. — Sonntags incl. Saal u. Musik Mk. 25.—. **Katzen-jahrlang.** 11858*
E. Seyfert, Inst.-Lehrer.

Zimmerthüren,
gut erhalten, im Maß 85 cm breit und 206 1/2 cm hoch, gesucht.
Waldhornstraße 21, Seitenbau, 12285
Eine fast noch neue Wabecinrichtung ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter Nr. B17502 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hausverkauf
oder
Lanich gegen Bauplatz.
Neues rentables Geschäft wird event. zum Schenkungspreis mit einer Anzahlung von mindestens 6000 Mk. aus erster Hand verkauft. Event. wird günstig gelegener
Bauplatz
eingetauscht. Gef. Offert. von Selbstreflektanten unter Nr. 12279 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pianino,
vorzügliches Fabrikat, mit großem Ton, nur kurze Zeit gespielt, so gut wie neu, ist sehr billig abzugeben.
5jährige Garantie. 11732
Fritz Müller,
Kaiserstr. 221,
nächtst der Douglasstraße.

Ein einfache
Schlafzimmereinrichtung
hat billigst abzugeben 12167.2.2
A. Menke, Herrenstraße 37.

Photogr. Handapparat
für 12 Platten, 9 x 12, mit Rapidplanat, wenig gebraucht, zu verkaufen. Wilhelmstr. 26, 2. St.
Ein heimatliches neues Dual-Fuß, 300 Liter haltend, sowie ein kleineres sind preiswerth zu verkaufen. B17514
Näheres Sophienstr. 29, parterre.

Pianos,
solide Fabrikate, freuzfahrig, mit schönem Ton, zum billigen Preis von M. 450.—, 480.—, 520.—, 550.—, 580.—, 600.—, 650.—, 680.—, 700.—, 760.—, 800.—, 900.—, 1000.— abzugeben unter vollständig reeller Garantie für deren Güte. 12210.6.1
Kein Laden, größter Umsatz.
M. Hack,
Pianoslager,
Gde der Krieg- u. Mühlentorstr.,
Karlsruhe.

Badeinrichtung,
System „Triumph“, Wiegenschaukel, wenig gebraucht, verwendbar als Welle, Halb-, Sitz- und Kinderbad sowie zu Dampf-Schwibbädern wegen Platzmangel billig zu verkaufen. B17512
Gewicht 4, 4. St., links.

Alter, antiker Schrank
ist billig zu verkaufen. B17321.6.4
Kaiserstraße 34, Malerwerkstätte.
Ein sehr gut erhaltener Kinder-liegenwagen ist preiswerth zu verkaufen. Näheres B17482
Winterstraße 17, II, links.

Kanarienvögel.
Mehrere schöne Vögel, fleißige Sänger, verschiedene Gattungen und Fingertiere, sowie einige gut erhaltene Winter-Überzieher sind billig zu verkaufen. B17515
Wilhelmstr. 17, 2. Stock.

Radputzen.
Junge gesucht zum Radputzen. Näheres unter Nr. B17503 in der Expedition der „Bad. Presse“.
Es wird ein

Fräulein
zur Beaufsichtigung der Schularbeiten eines Mädchens, 11 Jahre alt, welches Schülerin der höheren Mädchenschule ist, gesucht.
Zu erfragen unter Nr. 12262 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

F. Kettner, Kochs, Hotel- und Privat-Hausbureau
placirt und empfiehlt 11990.8.4
Bureau Fuhr,
Mitterstraße 6.

Mädchen-Gesuch.
Ein jüngeres, fleißiges und ehrliches Mädchen, evangl., sucht per 1. November 1898a.3.2
Frau Kaufmann Weitz,
Wühlungen (Baden).
Photographie erwünscht.

Selbständiger Architekt
lof. gef. Pf., Phot., Bau-Abstr., Geh.-Aufspr. an C. B. K. Heibelberg erb.
Buchbinder-Gesuch.
Ein jung. Arbeiter findet sofort oder später dauernde Stellung bei 12241
B. Albert Tensi, Karlsruhe,
Gde. Markgrafen- u. Kreuzstraße.

Baublechner
per sofort gesucht von
Friedr. Maeyer,
Kaiserstraße 166.

Gesucht
nach Auswärts in eine Fabrik in der Nähe
einige Arbeiter und Arbeiterinnen
bei gutem Lohn, freier Kost und Wohnung. Ebenfalls auch eine bis zwei Arbeiterfamilien. 8.3
Offerten unter Nr. 5829a an die Exped. der „Bad. Presse“.
Suche für sofort drei kräftige
Burschen
von 14 bis 16 Jahren, sowie 2 ledige
Kutscher.
B. Finkelstein,
Hinterstraße 4. 12264

Eine tücht. Verkäuferin
als Leiterin der Filiale eines Manufakturwaarengeschäfts wird per 1. Januar gesucht. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbitte unter Nr. 5871a an die Expedition der „Bad. Presse“.
Eine tüchtige solide
Comptoiristin
wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen, der franz. Sprache mächtig, erhalten bei Vorzug. Selbstgeschriebene Offerten erbitte
Louis Kuppenheim,
Gold- und Silberwaarengeschäft,
Hofstraße 11. 5886a

Kindergärtnerin
od. **Kinderfräulein**
zu 3 Kindern 5/6, 8/9, u. 2 Jahren gesucht. Selbige müßte Kinderpflege gründlich verstehen, freundliches Wesen haben, das tägliche Reinmachen der Kinderzimmer besorgen, bügeln und etwas nähen können. 12255.2.2
Gef. Offerten unter Nr. 3214 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe.

Jüngeres Mädchen für leichte Hausarbeit tagsüber oder für ganz sofort gesucht. **Steinstraße 29,** neuer Seitenbau. B17466.3.1
Einfaches, fleißiges Mädchen findet auf 1. Dezember gute Stelle. Denselben ist Gelegenheit geboten, sich im Kochen auszubilden. Zu erfr. **Bismarckstr. 37a, part.** B17523

Tüchtige Arbeiterinnen
für feines Damenkleider-Geschäft nach auswärts bei hohem Lohn gesucht. Näh. bei **Probst, Schützenstraße 13.** 12284.3.1

Commis
mit guten Zeugnissen und Referenzen, sucht Stelle auf einem Bureau. Gef. Offerten sub 5927a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1
Ein im Verkauf u. anderen Geschäftszweigen bewandelter jüngerer **Commis**, in Buchhaltung, Korrespondenz erf. u. gewandt. Stenographie wünscht sich zu verändern. Strengste Diskret. zugesichert. Gef. Off. u. Schrift. B17455 an d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

2 Chef-de-cuisine
1. Kraft, suchen bei bescheidenen Ansprüchen Stellung für sofort. Offerten unter Nr. B17500 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch.
Jung. Mann, gebürt. Kavallerist, sucht Stelle als Bureauhilfer, Portier oder sonst ähnliche Beschäftigung. Offerten unter Nr. B17426 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Maschinist u. Heizer,
gel. Schloffer, der mit der Führung von Dampfmaschinen und elektr. Anlagen vollständig vertraut ist und Reparaturen selbstständig ausführt, sucht, getriggt auf gute Zeugnisse, alsbald dauernde Stelle. Offerten unter Nr. B17470 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Stelle-Gesuch.
Jung. Mann von 18 Jahren, welcher seine Lehrzeit im Finanzfach mit bestem Erfolg beendet hat und ein vorzügliches Zeugnis besitzt, sucht Stelle am hiesigen Plage auf einer Kasselei od. dergl. Gef. Offerten unter Nr. B17354 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Als Filialleiterin oder Verkäuferin
sucht gebildetes Fräulein Stellung. Offerten unter Nr. B17402 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch.
Jung. Fräulein, welches Maschinen-schreiben, Stenographie und Buchführung gelernt hat, sucht auf einem Bureau passende Stellung. Offerten unter Nr. B17445 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Kammer, ist an einzelne Frau od. N. Familie zu vermieten. Näh. Kaiserstraße 44, 1 Treppe hoch. B17508
Kaiserstr. 59, 2. Stock, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern, Küche, Keller, auf loggia oder später zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 11856*

Marienstraße 27 ist im 4. St. des Nordbergs eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern und Küche, vollständig neu hergerichtet, sofort od. später zu vermieten. Preis 320 Mark. Zu erfragen im Hofe daselbst. Schützenstraße 38 ist eine freundl. Wohnung von einem Zimmer, Küche und Zubehör an eine kleine Familie zu vermieten. 12216.3.3
Näheres im Laden.

Werdstr. 79, 2. St. rechts, ist eine schöne gebaute Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche, Veranda und eine große Maniarde auf 1. November billig zu vermieten. Zu erfragen ebendasselbst. B17366.3.3

Klein-Rüppure
(Gasthaus zum grünen Baum) sind schöne Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen im 2. u. 3. Stock sofort oder später sehr preiswerth zu vermieten. 12227.4.2
Schön möblirte Zimmer
mit Salon und Balkon, sowie Aussicht ins Frick, sind per 1. November getheilt oder zusammen zu vermieten. 12176.3.3
Wilmstraße 9, 2. Stock.

Atademiestraße 42, 1. St., ist ein schön möblirtes Zimmer v. sofort oder später zu vermieten. B17495
Mallenstr. 37, Hinterh. parterre, rechts, ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. B17526
Mugartenstraße 47, Hinterh., 2. St., links, ist ein möblirtes, heizbares Zimmer sofort oder auf 1. Nov. zu vermieten. B17521

Mugartenstraße 73, 4. Stock, rechts, ist ein möblirtes Manjardenzimmer, auf die Straße gehend, mit freier Aussicht und besonderem Eingang, sofort oder 1. November zu vermieten. B17464
Degenfeldstraße 5, 4. St., rechts, ist ein schönes Manjardenzimmer an anständigen Arbeiter billig zu vermieten. B17486

Ein groß, unmöbl. Manjardenzimmer ist auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Sophienstraße 29, parterre. B17509
Kaiserstr. 13, ist ein möbl. Zimmer mit separ. Eingang an Herrn oder Dame per sofort oder später billig zu vermieten. B17511
Marienstr. 36, 3. St., ist ein gut möbl., heizbares Zimmer per 1. Nov. zu vermieten. B17519
Marienstraße 61, 3. St., links, ist ein möbl. Manjardenzimmer billig zu vermieten. B17510

Werdstr. 5, 4. St., ist ein auf die Straße gehendes, gut möblirtes Zimmer auf 1. November od. früher billig zu vermieten. B17434.2.2
Mühlentorstraße 92a, 5. Stock, ist ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten an Arbeiter od. Frauensperson billig zu vermieten. B17431.2.2
Waldhornstraße 58 ist ein möbl. Zimmer auf loggia und eins auf 15. Novbr. oder auch früher zu vermieten. Näh. 3. St. lks. B17475

Werdstr. 34a, in ruhig. Hause, ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. November zu vermieten. B17494.2.1
Zwei möbl. Zimmer, in der Nähe der Kaiserstr., sind sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfr. Kaiserstr. 5, 2. St., l. B17520

Einbiederer hiesiger Hochschule wünscht bei gebildeter Familie ein
möbl. Zimmer
zu mieten. Offerten beliebe man sofort unter Nr. B17446 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu senden. 2.2

Geschwister Knopf.

Ein Waggon Linoleum eingetroffen.

Darunter befinden sich:

Linoleum-Rester von 1 bis 5 Meter Länge

68 cm breit, Meter **62** Pfg.

90 cm breit, Meter **82** Pfg.

12270

Ferner so lange der Vorrath reicht:

Hervorragend
billig!

Gelegenheitskauf in farbigen Damen- u. Kinderschürzen.

Hervorragend
billig!

Kinderporzellantassen mit Untertasse, Stück	7 Pf.
Porzellansalzmützen Stück	28 Pf.
Porzellanhandleuchter Stück	13 Pf.
Porzellan-Goldrandtassen Stück	18 Pf.
Steingut-Untertassen Stück	3 Pf.
Waschtischgarnituren Stück	145 Pf.
Coaksfüller Stück	85 Pf.
Englische Kohlenkasten mit Malerei und Beschlag	Stück 270 Pf.
Kohlenlöffel Stück	11 Pf.
Gascylinder Stück	10 Pf.

Döring's Seife mit der Gule Stück	32 Pf.
Bergmann's Lilienmilchseife Stück	28 Pf.
Bay-Rum Flasche	48 Pf.
Dr. Thompson's Seifenpulver Paket	12 Pf.
Haushalt-Chocolade 1/2 Pfd.	42 Pf.

Kaffee, bekannt wohlschmeckende Qualität

Mischung I	II	III	IV
1/2 Pfd. 45 Pfg.	1/2 Pfd. 55 Pfg.	1/2 Pfd. 65 Pfg.	1/2 Pfd. 70 Pfg.

Cacao, 1/4 Pfd. 35 Pf. Thee, Paket 24, 48, 68 Pf.

Festhalle.
Sonntag den 27. Oktober, Nachmittags 4 Uhr,
Konzert
(Streich- und Militärmusik),
gegeben von der gesammten Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments
Königlicher Musikdirektor: **Adolf Boettge.**

- Programm:**
1. Mann an Mann, Marsch a. d. Operette „Die Diva“ Weinberger.
 2. Ouverture z. Op.: „Zampa“ Herold.
 3. Melodien aus „Caar und Zimmermann“ Lohsing.
 4. Rose-Mouffe. Entr'Acte Boze.
 5. *Vorwärts, Patriotisches Tongemälde mit Schlachtmusik Boettge.
 6. In lauschiger Nacht. Walzer aus „Der Landstreicher“ Ziehrer.
 7. Eere-Marsch der holländischen Seefahrer Thiele.
 8. Ouverture z. Op. „Mignon“ Thomas.
 9. *Ueberbreit-Rheinländer „Baba-Mama“ (neu) Graeger.
 10. *Zwei Schweizer-Landsnechtsmärsche im Original für Flöten, Trommeln u. Gesang, a. Murten, b. Berner.
 11. Variationen über das Fuchslieb Suppé.
 12. Offenbachiana, Polpourri über die beliebtesten Offenbach'schen Melodien Conradi.
- * Text zu Nummer 5, 9 und 10 im Hauptprogramm.

Eintritt: Abonnenten 20 Pfg.
Nichtabonnenten 50 „ 12277
NB. Bei günstiger Witterung wird eine Abtheilung im Stadtgarten gespielt.

Kühler Krug.
Sonntag den 27. Oktober:
Grosses Streichkonzert
ausgeführt von der
Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule Ettlingen.
== Fideles Programm! ==
Eintritt 25 Pfg. Anfang 4 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein 12290
M. Schleicher.

Colosseum

Samstag den 26. Oktober:

== Keine Vorstellung. ==

Sonntag den 27. Oktober:

== Zwei Vorstellungen ==

Anfang 4 Uhr und 8 Uhr. 12242

In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher zur Zeit engagirten Artisten.

Variété Perkeo.

Heute Samstag den 26. Oktober:

Grosse Gala-Vorstellung.

Anfang Abends 8 1/2 Uhr.

Sonntag den 27. Oktober: 12272

2 grosse Vorstellungen.

Anfang Mittags 4 und Abends halb 9 Uhr.

Don 11-1 Uhr: **Frühstücken-Konzert.**

Auftreten sämtlicher z. Bt. engagirten Artisten bei freiem Eintritt.

Für gute Küche, ff. Stoff Bier, Kaiserbräu und Pilsner, sowie nur reine vorzügliche Weine ist bestens gesorgt.

Es ladet höflich ein P. Fröh.

„Schützenlies'1.“

Samstag den 26. und Sonntag den 27. Oktober:

Bestmüsante Concerte

des beliebtesten Humoristen und Satyriker 12273

Fritz Berg mit Gesellschaft (4 Personen).

== Reichhaltiges Novitäten-Programm. ==

Anfang Samstag 8 Uhr Abends, Sonntags Nachm. 4 und Abends 8 Uhr.

Es ladet höf. ein W. Schwab, Neutr.

„Zum Blumenfels“,
Blumenstr. 23 (Eigentümer W. Fols).
Empfehle die neu hergerichteten gemäßigten
Lokalitäten bei einem guten Stoff B. Fels,
schen Exportbiers, hell und dunkel, feinen
hausgemachten Würstwaren etc. und bitte um
geneigten Zuspruch. 12265
Hochachtend
Furrer, Wirth u. Metzger.

Puppen-Klinik
Gustav Schneider, Verriickenmacher,
Ede der Kaiser- und Herrenstraße 19.
Alle möglichen Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.
Sämtliche Ersatztheile sind vorräthig. Größte Auswahl in Angora-
und echten Haar-Perücken. 12286.12.1
Lager in feinsten Gelenk-Puppen.

Lazarus Bär Wwe.,
Zirkel 3, Ede der Baldhornstraße,
empfiehlt in reicher Auswahl 12200
Holz- u. Polstermöbel,
Stühle, Spiegel und Betten jeder Art.
Goldne Arbeit. Billige Preise.

Eine **Decimalwaage** B17285.8.3
zu kaufen gesucht. Durlach Gartenstr. 18.
Heirath, 5-600 Damen m. gr. Ver-
mögen mögen wünsch. Heirath.
Prospect. Journal Charlottenburg 2